



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 12 800  
 21. Jahrgang

# felix.

**DUSCH WC**  
 MEHR KOMFORT  
 MEHR HYGIENE

**WASSER.  
 BAD.  
 ENERGIE.**

**HE**  
 HAUTECHNIK EUGSTER

9. August 2019

## Stadtrat auf Schulreise



3

Arbons neue Behörde wird in der Partnerstadt Langenargen herzlich empfangen



6

Ab ins neue Schuljahr



10

Ab ins Mittelalter



13

Ab ins Gemeindepräsidium



20

Ab ins Bundeshaus

sinfonisches orchester arbon  
Schlosshof  
Konzerte Arbon 2019

# TANGO ARGENTINO

16./17. August 2019  
20.30 Uhr, Schlosshof Arbon

SINFONISCHES ORCHESTER ARBON  
Leitung: Leo Gschwend  
SOLISTEN: Leonardo Ferreyra,  
Vroni Dünner, Rahel Zellweger, Julia Kräuchi  
TANZ: Lorena Mermelstein, Patrick Arellano  
WERKE: Piazzolla, Gaito, Rádon,  
Ginastera, Ferreyra, Gardel  
VORVERKAUF: www.orchesterarbon.ch  
Arbon Tourismus, Schmiedgasse 3, T 071 440 13 80

STUTZ  
thurgau  
Bla Arbon  
Dietschweiler Stiftung  
GRAF  
HE

## Gesundheitsmesse Arbon

12.-13.10.2019

Jetzt anmelden und Standplatz sichern!

### Seeparksaal

Mit tiefen Standpreisen auch für Kleinunternehmer ansprechend

Aussteller aus dem Bereich Wellness, Gesundheit & Wohlbefinden sind herzlich willkommen

Ansprechperson: Michael Bachinger 079 931 18 91

www.messe-ostschweiz.ch

KYBUN·JOYA  
GESUNDHEITSCENTER



Anmeldung erforderlich!

## «Die Arthrose-Lüge»

Kostenloser Informations- und Diskussionsabend

Wie kann ich trotz Arthrose ohne Operation schmerzfrei werden, ist das möglich?

Karl Müller oder Peter Roth werden Ihnen gerne die Zusammenhänge in Theorie und Praxis nahebringen. Nehmen Sie an der kostenlosen Veranstaltung teil und informieren Sie sich aus erster Hand!

Wo: kybun Tower, Mühleweg 4, 9325 Roggwil (TG)

Referenten:  
Peter Roth (Dipl. Physiotherapeut FH, Dozent IFDMO/THIM)  
Karl Müller (Dipl.-Masch. Ing. ETH, Biomechaniker)

Daten und Anmeldung unter:  
Online: www.kybun.ch/arbon  
Telefon: 071 440 00 55

Nächster Infoabend:  
Dienstag, 20. August  
19.00 - 20.30 Uhr

breite hof  
arbon



## Willkommen zu Hause

11 moderne Mietwohnungen mit 1.5, 3.5 und 4.5 Zimmern

Bezug ab Frühling 2020  
Informationen unter [breitehof-arbon.ch](http://breitehof-arbon.ch)

HRS Real Estate AG  
+41 58 122 85 00  
[immobilien@hrs.ch](mailto:immobilien@hrs.ch)



## AKTUELL

Arbons Stadtrat macht traditionellen Antrittsbesuch in Langenargen zur gemütlichen Schulreise

# Amtsschimmel wieherte nur kurz

Der erste gemeinsame Auftritt seit der Wahl führte die fünf neuen Arboner Stadträte gleich ins Ausland zum Antrittsbesuch in Langenargen. Es wurde eine Schulreise zur «bedarfsfreien Teamegeistbildung».

Der Amtsschimmel wiehert normalerweise schon von weitem, wenn zwei politische Gremien aufeinander treffen. Offizieller Antrittsbesuch vom Arboner Stadtrat in der Partnergemeinde in Langenargen. Behördenaustausch: Das hat wenig Sexyess. Normalerweise. Nicht so beim neuen Stadtrat. Der Schimmel wieherte nur zu Beginn.

Denn mit Stadtschreiberin Andrea Schnyder und zwei Medienschaffenden im Rucksack machten die fünf Politiker den Ausflug zur Schulreise wider jeden tierischen Ernst. Schon auf der Überfahrt mit der «Mars» wurde gescherzt, gelacht und diskutiert über Trump und seine Welt, Christoph Blocher und sein Blick Richtung EU an der Bundesfeier. Und natürlich auch über Strahlfrau Beatrice Egli und ihre Partner-Wunschstadt Arbon.

«Es könnte nicht besser sein»  
«Für die Teamegeistbildung sind solche Anlässe sehr wichtig», bestä-



«Zum Wohl». Auf der Fahrt mit der «Mars» stossen (von links) Dominik Diezi, Michael Hohermuth, Luzi Schmid, Jörg Zimmermann und Didi Feuerle an.

tigte Dominik Diezi und sagte im gleichen Atemzug: «Ganz ehrlich. Eigentlich ist das bei uns gar nicht nötig». Alle fünf ziehen am gleichen Strick. «Es könnte nicht besser sein». Und alle erhoben sogleich in gemütlicher Runde ihr Glas. Während in ihrem Rücken Blitze den Himmel über Arbon erhellten, befürchtete Luzi Schmid schon scherzhaft die Schlagzeile: «Stadtrat flieht per Schiff, während es in Arbon tobt».

Ursprung im zweiten Weltkrieg  
nnet dem See könnte der Empfang nicht herzlicher sein. Bürgermeister Achim Krafft mit sechs Mannern in der Gefolgschaft führte durch die



Stadtpräsident Dominik Diezi überreicht während dem Essen Bürgermeister Achim Krafft einen Apfelschaumwein aus dem Hause Möhl.

Hafenanlage vorbei am Arboner Platz, wo die Fahnen von Langenargen und Arbon dicht nebeneinander heftig im Wind wehten. Der Platz erinnert auch an den Ursprung der Partnerschaft der beiden Gemeinden. Im zweiten Weltkrieg haben Arboner Kleider, Lebensmittel und Süssigkeiten für die Notleidenden nach Langenargen gebracht. Während der Seegfröni 1963 kam es auf dem See zu Begegnungen. Diese Verbundenheit wurde in der Städtepartnerschaft besiegelt. Und wird in den regelmässigen Treffen gepflegt. «Sie sollen wieder jährlich stattfinden», sind sich Krafft wie Diezi einig. Thomas Peter



Begrüssung am Hafen in Langenargen wie unter guten alten Freunden, obwohl der Arboner Stadtrat fünf neue Gesichter hat. (Bilder: Thomas Peter)

## DEFACTO

### Arbon First

Die Sommertage neigen sich langsam dem Ende zu und die Temperaturen fallen in den Abendstunden. Wir konnten schon viele schöne Anlässe in Arbon geniessen. Der «Donnstag-Jass» und das «Heizwerkfestival» waren grosse Highlights in unserer Seestadt. Es stehen aber noch viele Veranstaltungen in Arbon an, die auf Besucher und Besucherinnen angewiesen sind. Ein Klassiker ist dieses Wochenende das «Wäldlifest» am Weiher, welches der Feuerwehrverein Arbon organisiert. Das «Summerdays» mit Weltstars wie Herbert Grönemeyer oder Bonnie Tyler heizen unsere Stadt Arbon an zwei Tagen ebenfalls ein. Das Schwimmbad ist ebenfalls noch geöffnet und freut sich auf jeden Besuch oder unser Altstadtfest «Usestuehlete» Ende August. Gehen wir an die verschiedenen Anlässe in Arbon und geniessen wir die schöne Zeit.



Lukas Auer,  
Stadtparlamentarier  
CVP Arbon

## Herzliche Gratulation zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung!

**Arenda Murtaj**  
Kauffrau EFZ

**Colin Suhner**  
Kaufmann EFZ

**Martin Manser**  
Produktionsmechaniker EFZ

**Slavisa Djordjevic**  
Produktionsmechaniker EFZ



STI Group | Hartchrom AG | Schulstrasse 70 | 9323 Steinach | www.sti-surface.com

**Gospel am See**  
Pavillon am See in Arbon\*  
Samstag, 17. August 2019  
Ab 17 Uhr Festwirtschaft mit Grill  
Ab 18.00 Uhr Konzert

**gospelchoir**  
\*Kochschnecken Werkstatt, Bachstrasse 4, 9320 Arbon, Info 076 650 73 83

## HEV-Rechtsberatung: Nutzen Sie den Termin.

**Montag, 12. August 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr**  
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshorerstrasse 4,  
9320 Arbon | Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 552 00 53

\*Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:  
**www.hev-arbon.ch** **HEV Region Arbon**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

### Baumassnahmen in der Bahnhofstrasse

Die Gemeinde Horn beabsichtigt im Bereich Bahnhofplatz bis Seestrasse die Bahnhofstrasse zu sanieren und aufzuwerten. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich am 19. August 2019. Während den Bauarbeiten wird die Bahnhofstrasse als Einbahnstrasse ab Seestrasse in Richtung Bahnhof geführt. Die Ausführung der Bauarbeiten wird in Etappen erfolgen. Es ist lokal und temporär mit kurzen Wartezeiten und Behinderungen zu rechnen. Der Zugang zu den Liegenschaften bleibt gewährleistet, wobei die Zufahrt innerhalb der Bauetappe eingeschränkt ist. Für den Busbetrieb Richtung Steinach wird an der Tübacherstrasse, Höhe Kantonbank, eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. In Richtung Tübach / St. Gallen bleibt die Haltestelle wie gewohnt beim Bahnhof. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Dezember 2019. Die Bauherrschaft bittet die betroffenen Anwohner und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.



## Immobilien clever verkaufen? Lassen Sie sich kostenlos beraten.

Persönliche Einzelberatungen:  
**Mittwoch, 14. August 2019, 14.00 bis 16.00 Uhr**  
Kompetenzzentrum für Immobilien  
Romanshorerstrasse 4, 9320 Arbon  
Anmeldung: Gabriele Maassen, 071 447 88 77



Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.

## Gemeinde Horn



### Öffentliche Auflage

Gestützt auf Art. 8 der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Horn sowie den Beschluss des Gemeinderates vom 02. Juli 2019 erfolgt die folgende öffentliche Auflage:

### Organisationsstatut Abwasserverband Morgental

**Auflagefrist:**  
09. August 2019 bis 9. September 2019

**Auflageort:**  
Gemeindeverwaltung Horn, Tübacherstrasse 11, während den ordentlichen Büroöffnungszeiten oder im Internet unter [www.horn.ch](http://www.horn.ch) heruntergeladen werden.

**Referendum:**  
Reglemente mit allgemeinverbindlichem Inhalt sind der Gemeindeversammlung vorzulegen, wenn 100 Stimmberechtigte dies innert 30 Tagen nach Veröffentlichung im amtlichen Publikationsorgan verlangen.

Horn, 9. August 2019

Der Gemeinderat Horn

## ALLTAG

Aus dem Stadthaus

### Mitteilungen aus dem Stadtrat

An seiner **Sitzung vom 8. Juli 2019** hat der Stadtrat

- die teilrevidierte Gemeindeordnung der Stadt Arbon vom 27. Juni 2006 nach Annahme durch das Volk und Genehmigung durch den Regierungsrat per 8. Juli 2019 in Kraft gesetzt.
- das neue Organisationsstatut des Abwasserverbandes Morgental (AVM) ohne Änderungen freigegeben, welches einer fakultativen Volksabstimmung unterliegt. Das Auflageverfahren beginnt am 19. Juli für die Dauer von 30 Tagen. Weiter hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:
  - an die Erbgemeinschaft Adele Steiner, für den Einbau eines Cheminéeofens sowie den Anbau eines Aussenkamins an der Adresse Seeweg 7, Frasnacht.
  - an die Nata AG, Walzenhausen, für den Umbau/Renovation der Liegenschaft an der Hauptstrasse 7, Arbon.

An seiner **Sitzung vom 15. Juli 2019** hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- an die Casa Jacob AG, Teufen, für den Einbau eines Ladeneingangs Süd sowie den Einbau zusätzlicher Wohnungen im 1. Obergeschoss an der Postgasse 6, Arbon.
- an die Katholische Kirchgemeinde Arbon für den Einbau eines Fallschutzgitters im Dachgeschoss sowie Feuerschutzmassnahmen an der Promenadenstrasse 5, Arbon.

### Wir gratulieren

Am 2. August, feierte **Anna Römer** ihren 95. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin herzlich und wünschen ihr alles Gute.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

## Pensionskasse der Stadt Arbon ist 100jährig

Die Pensionskasse der Stadt Arbon feiert im August 2019 ihr 100-Jahr-Jubiläum. Trotz vielen Herausforderungen hat sie sich stets positiv entwickelt und befindet sich heute in gesundem Zustand.

Die Entwicklung der Pensionskasse der Stadt Arbon (PK Arbon) gleicht einer Erfolgsgeschichte. Heute zählt die selbständige öffentlich-rechtliche Körperschaft rund 360 Aktiv-Versicherte und 160 Rentnerinnen und Rentner. Neun Arbeitgeber haben sich der Kasse angeschlossen. Neben der Stadt Arbon sind dies die Genossenschaft Pflegeheim Sonnhalden, die Spitex Regio Arbon, die Primar- und die Sekundarschulgemeinde (mit Ausnahme der Lehrerschaft), der Abwasserverband Morgental, das Kinderhaus Arbon, Arbon Tourismus und die Stadtbibliothek Arbon. Der Deckungsgrad betrug per Ende 2018 rund 106 Prozent, und das Kapital erreichte mehr als 85 Millionen Franken.

### Gründung im alten Rathaus

Begonnen hat die Geschichte der PK Arbon im Saal des alten Rathauses an der Rathausgasse in Arbon. Dort fand am 2. August 1919 die konstituierende Sitzung statt. Versichert war vorerst das Personal der Munizipal- und der Ortsgemeinde, der Ortspolizei, des Gaswerkes und der Schulgemeinde – insgesamt 76 Personen. Das Gründungskapital betrug 54 000 Franken und das maximal versicherte Jahresgehalt 5 000 Franken. Zum Vergleich: eine 3-Zimmer-Wohnung mit einfachem Ausbaustandard in der Arboner Altstadt kostete damals ungefähr 50 Franken pro Monat.

**Herausforderungen gleichen sich**  
Vertieft man sich in die Annalen der PK Arbon, so stösst man auf Herausforderungen, die auch in der heutigen Zeit immer noch oder wieder aktuell sind. Anfang der 1930er-Jahre

re bekundete die PK Arbon zum Beispiel Mühe, «flüssig gewordene Gelder» anzulegen. Oder Mitte der 1950er-Jahre bereitete die steigende Lebenserwartung der PK Arbon Kopfzerbrechen. Man reagierte zum Teil mit Rentenkürzungen für die neu Pensionierten. Anfang dieses Jahrhunderts wiesen rund 70 Prozent der Schweizer Pensionskassen aufgrund der negativen Börsenentwicklung eine Unterdeckung aus. Der Deckungsgrad der PK Arbon betrug Ende 2003 101,3 Prozent. Die damalige Verwaltungskommission traf verschiedene Massnahmen, um die finanzielle Zukunft sichern zu können. Der heutige Verwaltungsrat ist konfrontiert mit ähnlichen Themen: So ist es auch aktuell schwierig, aufgrund der tiefen Zinsen die notwendige Rendite zu erzielen. Genauso steigt die Lebenserwartung nach wie vor laufend, was unter anderem zu Diskussionen über den Umwandlungssatz bei Pensionierungen führt.

### Kleine Chronik erarbeitet

Der heutige Verwaltungsrat der PK Arbon ist paritätisch zusammengesetzt aus vier Arbeitnehmer- und vier Arbeitgebervertreterinnen und -vertretern und steht unter der Leitung von alt Stadtrat Patrick Hug. Zum 100-Jahr-Jubiläum wurden einerseits die Aktiv-Versicherten und die Pensionierten anlässlich der jährlichen Informationsveranstaltung von Mitte Juni zu einem reichhaltigen Apéro im Pflegeheim Sonnhalden eingeladen. Andererseits liess der Verwaltungsrat durch den ehemaligen Stadtschreiber Rolf Kellenberg eine kleine Chronik erarbeiten. Diese enthält viel Wissenswertes und Interessantes zur 100jährigen Geschichte der PK Arbon. Zu finden ist diese Chronik auf der Website der Stadt Arbon unter der Rubrik «Pensionskasse der Stadt Arbon».

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

### Pop-up-Büro am Wochenmarkt

Im Abstand von sechs bis acht Wochen ist der städtische Bereich Gesellschaft im öffentlichen Raum mit einem Pop-up-Büro präsent, um im Kontakt mit den Arbonern Ansatzpunkte für die Entwicklung der Angebote und Erkenntnisse zu konkreten Fragen zu gewinnen. Das nächste Pop-up-Büro wird am Wochenmarkt auf dem Storchentplatz morgen Samstag von 9 bis 13 Uhr aufgeschlagen und geht der Frage nach, wie senioren- und altersfreundlich Arbon ist.

### «Bike to»-Woche: Jetzt anmelden

Während der «Bike to»-Woche messen sich Arbonerinnen und Arboner mit der Bevölkerung der Gemeinden Egnach, Roggwil, Romanshorn, Sommeri und Uttwil. Es geht darum, vom 19. bis 25. August möglichst oft das Velo anstelle motorisierter Fahrzeuge zu nutzen. Auch die am «Slow-Up» gefahrenen Kilometer dürfen notiert werden. Die absolvierten Velo-Kilometer werden im Teilnahmeformular erfasst und dieses bis 30. August im Stadthaus abgegeben. Das Formular steht ab sofort unter [www.arbon.ch/biketowoche](http://www.arbon.ch/biketowoche) zum Download bereit. Medienstelle Arbon

### Öffentliche Auflage Baugesuch

**Gesuchsteller** Dionys Popp, Horn  
**Grundeigentümer** Dionys Popp u. Silver Moos, Horn  
**Projektverfasser** Maute + Bleiker, Horn  
**Vorhaben** Abbruch u. Neubau Bauernhaus, Umnutzung Zwischenbau  
**Parzellen** 246 u. 289  
**Flurname/Ort** Grünaustrasse 27, 9326 Horn

**Öffentliche Auflage**  
vom 09.08.2019 bis 28.08.2019  
Ort: Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn  
Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).  
Horn, 09.08.19 Gemeindeverwaltung Horn TG

Andreas Näf ist seit zwölf Jahren Schulleiter im Sekundarschulhaus Stacherholz – klare Worte vor dem Start ins neue Schuljahr

# Lieber gute Noten als eine Klimademo

Das Handy hat im Unterricht und auf dem Schulareal nichts zu suchen. Das betont Andreas Näf, Schulleiter im Zentrum Stacherholz, zu Beginn des neuen Schuljahres. In der Sekundarschule Stacherholz sind ihm zehn Klassen, 200 Schüler und 25 Lehrpersonen anvertraut. Er freut sich über viele leistungswillige Schüler.

«felix. die zeitung.»: Ihre angenehmste Erinnerung an die eigene Schulzeit?

**Andreas Näf:** In der Mittelstufe war Willi Fässler ein Lehrer, der uns die Heimatkunde und besonders die Geschichte von Arbon fesselnd vermitteln konnte. Wir sind an seinen Lippen geblieben.

Wie haben Sie als Schulleiter die langen Sommerferien verbracht?

In der ersten Woche habe ich das alte Schuljahr abgeschlossen, manches aufgeräumt und die ersten Vorbereitungen für das neue Schuljahr getroffen. Dann kamen zwei Ferienwochen in den Bündner Bergen mit Wandern und Biken. Nach einer Woche zuhause mit Erholung am Bodensee wurde in der letzten Woche das neue Schuljahr intensiv vorbereitet, von Mittwoch bis Freitag zusammen mit dem ganzen Team.

Früher ging es ohne Schulleiter ziemlich problemlos. Warum braucht heute überall Schulleiter?

Das haben sich bei der Einführung der Schulleiter auch viele Lehrer gefragt. Früher hiess die Devise des Lehrers «Ich und meine Klasse». Heute heisst «Wir und unsere Schule». Durch den Strukturwechsel kann sich die Schulbehörde heute auf die strategische Führung konzentrieren. Die ganze operative Führung mit Personalführung, Koordinations- und Planungsarbeiten liegt bei der Schulleitung. Heute braucht eine Schule einen ganzheitlichen Auftritt und die einheitliche Umsetzung der geltenden Regeln.



Andreas Näf vor dem Sekundarschulhaus Stacherholz: «Wer an einer Klimademo teilnehmen möchte, müsste dafür einen Jokertag einsetzen.»

Immer wieder hört man von Konflikten mit Schulleitern, wie zuletzt in Wigoltingen.

**Was macht das Amt so schwierig?** Der Schulleiter muss den Bedürfnissen und Anliegen der Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Behörde und den Vorgaben des Kantons gerecht werden. Und die rasanten gesellschaftlichen Entwicklungen mit verschiedenen Kulturen und Ethnien gehen nicht spurlos an der Schule vorüber. Als Schule haben wir grundsätzlich einen Bildungsauftrag. Immer wieder werden auch Probleme aus dem privaten Umfeld der Schüler in die Schule gebracht, wo sie dann gelöst werden müssen.

Unterrichten Sie selber noch?

Die Schulleiter in der Sekundarschulgemeinde Arbon haben ein Pensum von 85 Prozent. Ich unterrichte darum noch einige Lektionen, im neuen Jahr sind es «Politik und Zeitgeschichte» und «Geometrisches Zeichnen». So habe ich den Kontakt zur Basis.

Wie gross ist das Interesse Ihrer Schüler an der Politik?

Erfreulicherweise haben wir eine grosse Gruppe von Drittklässlern, die dieses Wahlfach belegt und sehr interessiert ist. Es hat sich herumgesprochen, dass das Programm vielseitig ist und auch eine Fahrt zum Bundeshaus dazu gehört. Es freut mich, dass wir diesen jungen Leuten so staatspolitisches Wissen vermitteln können.

Motivieren Sie Ihre Schüler, an einer Klimademo teilzunehmen?

Das würde ich nicht direkt. In Frauenfeld waren es ja vor allem Mittelschüler, welche auf die Strasse gingen. Sekundarschüler, die an einer Demo teilnehmen möchten, müssten dafür einen Jokertag einsetzen. Es ist zu begrüessen, wenn sich unsere Jugend für ihre Zukunft interessiert und sich mit Umweltfragen auseinandersetzt. Für unsere Schülerinnen und Schüler steht aber im Vordergrund, gute Noten zu erzielen und eine Anschlusslösung zu finden.

Steigen jetzt neue Lehrkräfte bei Ihnen ein?

Wir haben einen neuen Schulsozialarbeiter. Sonst bleiben uns alle Lehrpersonen erhalten. Erfreulicherweise haben wir im Lehrkörper eine grosse Konstanz, was sich positiv auf die Qualität auswirkt.

Wie gross ist der Frauenanteil an der Sek Stacherholz?

Rund die Hälfte sind Frauen. Wir haben eine gute Durchmischung, auch altersmässig, von 26 bis 64 Jahren.

Sie wirken schon seit 26 Jahren an der Sek Arbon. Was hat sich seither am meisten verändert?

Neben der Einführung der Schulleitung der neue Lehrplan 21, der «Lehrplan Volksschule Thurgau», wie er heisst. Ein grosser Wandel fand im ganzen Medienbereich mit dem Schwerpunkt «Medien und Informatik» statt. Vor 26 Jahren gab es zwar die ersten PCs, aber noch nie eine solch vielfältige Anwendung, wie wir sie heute haben.

Gemäss neuem Lehrplan gilt nun das kompetenzorientierte Lernen. Welche Rolle spielt der Lehrer noch?

Eine wesentliche! Er ist es nach wie vor, welcher den Stoff schülergerecht aufbereitet und vermittelt. Er muss die Schülerinnen und Schüler an die neuen technischen Möglichkeiten heranführen und ihnen fachliche und soziale Kompetenzen vermitteln. Die Schule baut nach wie vor stark auf der Beziehung zwischen Lehrperson und Schüler auf.

Warum bleibt heute kaum ein Lehrer bis zur offiziellen Pensionierung im Amt?

Die vielfältigen Ansprüche meistert nicht jeder Lehrer gleich gut. Die Lehrer können heute durch den Schulleiter entlastet werden, gerade in schwierigen Elternsituationen. In einem guten Team müsste es möglich sein, dass auch ein Lehrer bei guter Gesundheit bis zuletzt im Amt sein kann. In unserem Schulhaus hatten wir vor wenigen Jahren einen Lehrer, der erst mit 65 Jahren pensioniert wurde und der sagte, er habe nie so gerne unterrichtet wie zuletzt.

Sie sind 58. Bleiben Sie bis zur Pensionierung Schulleiter?

Mir gefällt die Arbeit nach wie vor. Es spricht nichts für eine frühzeitige Pensionierung.

Wie gross ist die Leistungsbereitschaft der Schüler heute?

Sie ist erfreulich gross! Wir haben viele tolle Schüler, die positiv zu einer Leistung stehen und die wir dann gerne ins Erwerbsleben abgeben. Seit sieben Jahren führen wir auch eine Begabtenförderung für Handball an unserer Schule. Hier steht der sportliche Leistungsgedanke im Zentrum. Das wirkt sich bei diesen Schülern auch auf die schulische Leistung aus und strahlt auf andere aus. Doch natürlich gibt es auch einzelne Schüler, die nicht so motiviert sind, wie wir es uns wünschen.

Wie messen Sie die Qualität Ihrer Schüler?

Mit Tests und Vergleichen. Wir machen in den ersten Schulwochen der ersten Klassen eine Lernstandserfassung im Bereich Deutsch und Mathematik. In der zweiten und dritten Klasse führen wir das Stellwerkmodul durch, welches den interkantonalen Vergleich ermöglicht.

Wo steht die Sek Stacherholz in diesem Vergleich?

Erfreulicherweise in vielen Bereichen über dem Durchschnitt.

Wie gross ist der Anteil der verhaltensauffälligen Schüler?

Zum Glück sind es wenige, pro Jahrgang vielleicht zwei. Zum Teil entwickeln sich auch Schüler, die in der Primarschule als verhaltensauffällig galten, in der neuen Umgebung plötzlich positiv.

Wann ist für Sie ein Kind verhaltensauffällig?

Wenn ein Schüler im Klassenverband von der Lehrperson übermässig viel Aufmerksamkeit beansprucht und die Mitschüler darunter leiden.

Alarmierend sind aktuelle Studien über Jugenddepressionen. Wie stark ist Ihre Sek betroffen?

Das ist kein Fremdwort für uns. Es gab in den letzten Jahren einzelne Schüler, die unter Depressionen litten. Dank der Schulsozialarbeit, welche auch in diesem Bereich grosse und wertvolle Dienste leistet, können solche Situationen oft frühzeitig entschärft werden.

Wie erklären Sie es, dass Jugenddepressionen immer mehr zum Thema werden?

Ein wichtiger Punkt ist sicher unsere Leistungsgesellschaft mit ihrer grossen Erwartungshaltung. Man muss körperlich einem Idealbild entsprechen, man muss intelligent sein, man sieht sich grossen Erwartungen der Eltern ausgesetzt.

Wie verbreitet ist der Nikotin- und Cannabiskonsum?

Ich kann keine Zahl nennen. Das verläuft wellenartig. In der Regel gibt es gerade bei Schuljahresbeginn eher ruhige Phasen. Wir dulden überhaupt keinen Nikotin- und Drogenkonsum. Wenn wir davon erfahren, gehen wir entsprechend vor.

Wie oft kommt der Sozialarbeiter im Stacherholz zum Zug?

Wir haben das Glück, dass wir einen Schulsozialarbeiter mit einem 70-Prozent-Pensum vor Ort haben. Er hat jeden Tag Kontakt mit Schülerinnen und Schülern, auch im positiven Sinn. Und bei einer Eskalation ist er natürlich immer vor Ort.

Wie halten Sie es mit dem Handy der Schüler?

In unserer Hausordnung steht, dass das Handy im Unterricht und während der Unterrichtszeit auch auf dem Schulareal verboten ist. Wir wollen, dass die Schüler miteinander reden und nicht über Chats miteinander während der Schulzeit kommunizieren.

Was heisst das?

Wer beim Handygebrauch erwischt wird, erhält eine Strafe.

Wie halten Sie es mit Klassenchats?

Den Lehrern ist es verboten, sich an einem Klassenchat zu beteiligen. Die Schüler organisieren sich selber. Die Nutzungsbedingungen von Whatsapp sind ja auf 16 Jahre hinaufgesetzt worden.

Wie erleben Sie die Zusammenarbeit mit den Eltern?

Im Allgemeinen sehr gut. Viele Eltern sind wohlwollend und kooperativ eingestellt und unterstützen unsere Arbeit.

Was unternehmen Sie, wenn man Vater und Mutter nie in der Schule sieht?

Die Eltern werden jedes Jahr von der Klassenlehrperson zu einem Standortgespräch eingeladen. Ich musste diesbezüglich noch nie einschreiten.

Was raten Sie einem Schüler, der mit wenig Begeisterung ins neue Schuljahr tritt?

Er soll probieren, sich auf das zu fokussieren, was ihm Freude macht und was er später im Beruf einmal brauchen könnte. Er muss in die Schule, und darum soll er versuchen, diese Zeit sinnvoll zu nutzen. Wenn er sie positiv nutzt, hat er es später leichter.

Interview: Andrea Vonlanthen



Über die Zusammenarbeit mit den Eltern ist Andreas Näf erfreut: «Viele Eltern sind kooperativ eingestellt und unterstützen unsere Arbeit.»

Ein Neuanfang will ich wagen  
meine Füsse werden mich weitertragen.  
Mein Dank gilt dem Vertrauen,  
von Mann & Kind & den Frauen.

Die besten Wünsche nur für Sie,  
von Ihrer barefoot podologie.  
Am 28.08.2019 isch's das gsie.

079 270 13 85

Wir sind überwältigt von dem Mitgefühl, welches wir beim Abschied von

**Nelly Kertész-Rohner**  
28. Juni 1941 – 22. Juli 2019

erfahren durften.

Wir danken besonders allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten,  
sowie all jenen, welche Nelly zu Lebzeiten Gutes getan, sie geschätzt und ihr die  
letzte Ehre erwiesen haben.

Für die fürsorgliche Pflege und Behandlung danken wir der Praxis Schirdewahn,  
der Spitex AchthurLand und dem Team von Dr. Inauen des Kantonsspitals  
Münsterlingen. Ebenfalls danken wir Pater Henryk Walczak, der Organist  
und dem Friedhofs-Personal in Arbon für die feierliche Gestaltung des  
Abschiedsgottesdienstes.

Arbon/Sulgen im August 2019

In Dankbarkeit die Trauerfamilien

Wir danken herzlich für die grosse  
Anteilnahme beim Abschied von

**Erwin Müri**

Für die liebevollen Zeichen der Verbundenheit,  
die vielen Briefe, für jeden stillen Händedruck  
und jede Umarmung. Danke für das wunder-  
schöne Geigen- und Orgelspiel, für die Blumen  
und die Spenden.

Danke an Dr. D. Ineichen für seine  
jahrelange Betreuung.

Danke an Frau Pfarrerin Angelika Grewe für  
die einfühlsamen Worte, die uns getröstet  
haben.

Die Angehörigen.



**Freie Besichtigung - Besuchen Sie uns!**  
Jeden Mittwoch von 15:00 - 18:00 Uhr

Wir begrüßen Sie direkt am Empfang.  
Bei anschliessendem Kaffee und Kuchen  
beantworten wir gerne Ihre Fragen.

Sie wünschen eine private Besichtigung,  
an einem individuellen Termin?  
Wir sind unter 071 571 71 71 für Sie erreichbar!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihr Casa Giesserei-Team

**casa**  
Giesserei

Casa Giesserei AG  
Giessereistrasse 12  
9320 Arbon  
T 071 571 71 71  
info@casa-giesserei.ch  
www.casa-giesserei.ch



*Auf einmal bist du nicht mehr da,  
doch wir alle müssen das verstehen.  
Im Herzen bleibst du uns ganz nah,  
bei jedem Schritt, den wir nun gehen.  
Nun ruhe sanft und geh in Frieden,  
denk daran, dass wir dich immer lieben.*

Traurig nehmen wir Abschied von meiner geliebten  
Ehefrau, Mami, Schwiegermutter, Oma, Uroma,  
Schwester, Schwägerin, Gotti und Tante

**Sonja Pfiffner-Gsell**

11. Juni 1937 bis 2. August 2019

In Liebe und Dankbarkeit:

Hans Pfiffner  
Cornelia und Walter Geisser-Pfiffner  
Bettina Pfiffner  
Carmen und Roman Wirth-Geisser mit Lea und Sina  
Andy Geisser und Romina Wasserfallen  
Verwandte und Freunde

Traueradresse:  
Bettina Pfiffner, Eschenweg 4, 9320 Stachen

Die Abdankung mit anschliessender Urnenbeisetzung  
findet am Montag, 12. August 2019, um 14.00 Uhr  
in der evangelischen Kirche in Roggwil statt.

Anstelle von Blumen gedenke man bitte den «Katzen-  
freunden Oberthurgau», Raiffeisenbank Neukirch-  
Romanshorn, IBAN CH68 8139 8000 0047 4061 6,  
Vermerk: Sonja Pfiffner.

**VITRINE**

Nachlese zum «Donnschtig-Jass» vom 18. Juli in Arbon

## Arbon spielt die Trumpfkarte

Die TV-Sendung «Donnschtig-Jass» rückte Arbon ins nationale Rampenlicht. Bei Bilderbuchwetter strahlten Moderator Rainer Maria Salzgeber, Gast Mona Vetsch und Schlagersängerin Beatrice Egli vor 361 000 Fernsehzuschauern um die Wette. OK-Chef Peter Aeby dankt allen, die den Grossanlass möglich machten.

Die Jasssendung erlebte einen regelrechten Besucheransturm: 4500 Menschen «stürmten» den Jakob-Züllig-Park. «Wir wurden vom grossen Aufmarsch förmlich überrollt», sagt der lokale OK-Chef Peter Aeby. «Wir hatten uns am Besucheraufmarsch bei der 'Donnschtig-Jass'-Sendung in Bürglen orientiert», sagt Peter Aeby. Dort wurden 3500 Zuschauer gezählt. In Giswil, dem TV-Jassort vor Arbon, waren es 1800 Zuschauer.

**Beste Werbung (fast) zum Nulltarif**

Für Arbon war die Live-Sendung kostbare Werbung. Zur besten Sendezeit konnte sich die TV-Nation von Arbons zahlreichen Sehenswürdigkeiten «gluschten» lassen. Und wer in den letzten Wochen die vielen Touristen in Arbon gesehen hat, könnte vermuten, dass die Werbung bereits Wirkung zeigt...

Grosses geleistet hat für diesen Anlass das lokale OK mit Peter Aeby (Leitung), Jürg Manser (Infrastruktur), Werner Berweger (Gastronomie), Mischa Vonlanthen (Finanzen), Alex Stojkovic (Administration), Kaspar Hug (Qualifikationsturnier und Fanreise), Peter Gubser (Stadtrat) und Erich Messerli (Medien). In hunderten ehrenamtlich geleisteten Stunden haben die acht Männer dafür gesorgt, dass das «Rundherum» der TV-Jasssendung passte. OK-Chef Peter Aeby ist es ein Anliegen, nebst seinen OK-Kollegen dem Publikum und allen weiteren Helfenden zu danken für ihren grossen Einsatz. Sein Dank geht auch an die vier «brillanten» Jasser: «Dank ihnen kam die Sendung überhaupt nach Arbon.» Ueli Daepf



«Würde ich einen Mann finden, würde ich hier bleiben»: Schlagerstar Beatrice Egli singt «Le-Li-La» und schwärmt von Arbon. (Bilder: Häbi Haltmeier)



Viel Publikum: Rund 4500 Menschen bevölkern den Jakob-Züllig-Park und den Quai während der Live-TV-Sendung.



Herzlicher Empfang: TV-Moderator Rainer Maria Salzgeber (rot) wird nach seiner 178 Kilometer langen Fahrt von Giswil auf dem Fischmarktplatz gefeiert.

**LESERBRIEF**

### Bedeutung des Hotels Metropol respektieren

Es ist eine Realität, dass Architekt Baumgartner, Planer des Hotels Metropol, im Auftrag der «Migros» damals bereits Erweiterungs-Vorschläge ausgearbeitet hat. Diese Vorschläge müssten ernsthaft neu überprüft werden. Die Gutachten über die Untauglichkeit, das Hotel zu renovieren, müssten zurückgewiesen werden. Gegenaussagen von Fachleuten stehen im Widerspruch. Anforderungen: Erweiterung der Bettenzahl und Erstellung der angedachten Hotelsuiten für gehobene Ansprüche, könnten in einem Erweiterungsbau nördlich als Ergänzung der bestehenden Anlage realisiert werden.

Als Ausgleich für die fehlende Ertragsicherheit der neu zu erstellenden Hotelanlage «Metropol», müsste HRS ein finanzieller Ausgleich/Quersubvention angeboten werden. Der grosse Planungsaufwand (Hochhäuser «Riva») würde am vorgeschlagenen neuen Standort «Riva-Park» gutgemacht werden, auf dem Areal WerkZwei. Diese Idee würde auch den hochwertigen neuen Stadtteil «WerkZwei» mit einem architektonischen Akzent markant abschliessen. Die Wirtschaftlichkeit wäre garantiert durch die Erstellung einer grösseren Anzahl luxuriöser Wohnungen mit Seesicht.

Die von Architekt Kurt Sonderegger anlässlich des Infoabends eingebrachten Hinweise, dass in der Uferzone baurechtliche Barrieren die Realisierung von Hochbauten verunmöglich würden, kämen meinem Vorschlag entgegen.

Forderung zum Neubau «Historisches Museum Thurgau» in Arbon: Der Stadtrat muss die einmalige Gelegenheit nutzen und die Saurerhalle mit dem aufgezeigten Projekt «Riva-Park» einbringen.

Gustav Maurer, Architekt, Arbon

**Ribi Gartenbau**  
 Gartenbau, Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt und Pflege. Individuelle Beratung ohne Zeitdruck. Mit Kompetenz und viel Freude. Als Partner von Architekten, Planern, Bauherren, Liegenschaftsbesitzern und Verwaltungen planen, berechnen und realisieren wir sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 | 9323 Steinach | 079 356 48 83 | info@ribi-gartenbau.ch | www.ribi-gartenbau.ch

**WEIL GESUNDHEIT ALLES IST**

**SWICA**

für schöneres Wohnen

**Gerschwiler**  
 Farb- und Glasdesign AG

Glasbruch?  
**Notfall-Nr. 079 703 60 66**

Weidenhofstrasse 1  
 9323 Steinach  
 Telefon 071 446 94 36  
 e.gerschwiler@farb-und-glas.ch  
 www.farb-und-glas.ch

**Beschichtungen in Nano-Technik!**

**KROHN**  
 Ihr Dachdecker

- ◆ Steildächer
- ◆ Flachdächer
- ◆ Fassadenbau
- ◆ allg. Renovationen

9320 Arbon • Natel 079 446 78 91

**Finanzierung gewünscht?**

Fabienne Haas – Ihre persönliche Kreditberaterin. Sie erreichen mich unter Tel. 071 447 11 15

Raiffeisenbank Regio Arbon **RAIFFEISEN**

**ZWEIRADSPORT HEIM**  
 9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und Rollerspezialist in der Region

**Reparaturen aller Marken**

Rorschacherstrasse 5  
 Telefon 071 841 44 47  
 Telefax 071 840 01 05  
 E-Mail info@heimarbon.ch

**BOHNENBLUST GIPS AG**  
 9403 GOLDACH

**Wolfgang Steiger**

Rietlistrasse 5 9403 Goldach Tel. 071 841 31 37 Fax 071 841 31 70  
 www.bohnenblust-gips.ch steiger@bohnenblust-gips.ch

Gipserarbeiten • Verputzarbeiten • Isolationen  
 Brandabschottungen • Ausflockungen • Trockenbau

**GEWERBE STEINACH**

Am Wochenende vom 17. und 18. August wirds bunt und originell in Steinach

**Mittelalterliches Treiben beim Gredhaus**



Steinachs Gewerbler engagieren sich für den Mittelaltermarkt: (von links) Jürg Lengweiler, Urs Peterer, Marietta Ribi und Volker Hauer vom Vorstand des Gewerbevereins. Auf dem Bild fehlen die Vorstandsmitglieder Andreas Bruderer und Thomas Krohn.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten der 1250jährigen Gemeinde Steinach nähern sich einem weiteren Höhepunkt: Das Dorf lässt am Wochenende vom 17. und 18. August das Mittelalter hochleben.

Vor rund 500 Jahren war das Steinacher Gredhaus ein wichtiger Umschlagsplatz für Handelsware und Korn. Für das Gewerbe ein zentraler Ort in der Region. Nun erlebt das markanteste Steinacher Gebäude ein Déjà-vu: Direkt neben dem Gredhaus werden (auf dem Gelände vom Badiparkplatz bis zum Weidenhofparkplatz) 30 Aussteller mittelalterliches Handwerk und Ware präsentieren. «Der Mittelaltermarkt soll gelebtes Handwerk zeigen – alte Berufe, die es nicht mehr gibt», sagt Steinachs Gewerbepräsident Jürg Lengweiler. Zu seiner Freude sind sämtliche Marktplätze ausgebucht, das vorgesehene Marktgelände musste sogar erweitert werden auf den Weidenhofparkplatz.

**Malergeschäft SEM GmbH**  
 www.malergeschaeft-sen.ch

Malerei • Tapeten • Stuckaturen • Kunststoffputze  
 Fassadenarbeiten • Um- & Neubauten

9323 Steinach Böllentretter 22 Postfach 59  
 Tel. 071 446 81 15 Mobile 079 276 22 52  
 info@malergeschaeft-sen.ch



litäten-Bäcker, aus Berneck kommt ein Schmied. Und auch das Steinacher Gewerbe zeigt sich ganz mittelalterlich: Die Krohn Bedachungs GmbH präsentiert eine Ziegelei, Gerschwiler Farb- und Glasdesign zeigt «Glas», die Gebhard Müller AG präsentiert das Zimmermannshandwerk. Und das hochmoderne Steinacher Technologieunternehmen TE Connectivity (ehemals Tyco) wird gemäss Jürg Lengweiler überraschen durch ihr mittelalterliches Lehrlingsprojekt. «Mehr darf ich darüber nicht verraten.» Auch eine Masseurin, eine Floristin aus Steinach sind vor Ort aktiv und die Peterer Bau wird sich mit dem Thema «Stein» in Szene setzen.

**Vom Markt ans Festspiel**

Anschliessend an den Mittelaltermarkt wird am 17. und 18. August das Steinacher Jubiläumsfestspiel «WasserLand – ein Sommernachtssturm» aufgeführt. Ab 18 Uhr öffnet der Gastronomiebereich, um 20.30 Uhr beginnt das Festspiel, um 22.30 Uhr öffnet die Lounge und der Barbereich. Tickets gibts auf der Gemeindeverwaltung Steinach, im Infocenter Arbon oder über die Webseite www.wasserland-2019.ch

**Ideen in Holz.ch**

**GEBHARD MÜLLER AG**  
 HOLZBAU - SCHREINEREI  
 CNC-HOLZBEARBEITUNG  
 STEINACH TUBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Innenausbau
- Wärmedämmungen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Schränke, Türen, Treppen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

**Neubau, Umbau und Sanierung**  
 Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

**Letti ihr Maler**

Es muss nicht immer nur weiss sein...

Rodolfo Letti  
 Sonnenweg 1  
 9323 Steinach  
 Fon 071 446 07 83  
 Mobil 079 447 90 68  
 ihr-maler@bluewin.ch  
 www.maler-letti.ch

**Clean-Team Kluser**  
 Reinigung und Reparaturen

- Privatwohnungen
- Umzugwohnungen
- Baureinigungen
- Treppenhäuser
- Firmen
- Praxen
- Reparaturen

**Alles aus einer Hand**

Clean-Team Kluser  
 Mühleweg 4D, 9323 Steinach  
 N: 079 218 15 73, T: 071 446 97 24  
 info@clean-team-kluser.ch  
 www.clean-team-kluser.ch

**W. PETERER**  
 BAUUNTERNEHMUNG  
 STEINACH

**HOCH- UND TIEFBAU**

Schöntalstrasse 7, 9323 Steinach  
 Tel. 071 446 15 19 / Fax 071 446 49 32  
 www.peterer-bauunternehmung.ch

**CRAZY LOBSTER SAILING**  
 Segel- und Motorbootschule  
 in Horn am Bodensee

**ABO Motorbootschule**  
 15 Stunden CHF 1425.-

**ABO Segelschule**  
 30 Stunden CHF 1800.-

**Telefon 078 606 40 05**

Internet: www.crazy-lobster.ch  
 E-Mail: info@crazy-lobster.ch

**SCHEIWILLER**

**Verkauf und Reparaturen**

**ROLLADEN STOREN**

**Böllentretter 3**  
**9323 Steinach**

**TEL. 071 446 75 21**  
**scheiwiller.storen@bluewin.ch**

**schreinerei-huser.ch**

*Die persönlichste Schreinerei der Region*

**Möbel nach Mass | Türen  
 Einbauküchen | Innenausbau**

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

**WIR MACHEN DUSCHEN ZUM ERLEBNIS**

**DUPPER**  
 SANITÄR + HEIZUNG

Dupper Sanitär+Heizung GmbH | 9323 Steinach | T 071 440 40 10 | www.dupper.ch



Grüezi!

Das Restaurant Giesserei befindet sich an ruhiger Lage nahe des Bodensees in Arbon und bietet sowohl im Inneren als auch im Äusseren ein unvergleichliches, gemütliches und gleichzeitig gehobenes Ambiente.

Unsere abwechslungsreiche Küche besticht durch Gerichte, welche mit viel Leidenschaft frisch für Sie zubereitet werden. Lassen Sie sich von uns kulinarisch verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch – an 365 Tagen im Jahr!

Giessereistrasse 12  
9320 Arbon

+41 71 571 71 00  
info@restaurant-giesserei.ch

www.restaurant-giesserei.ch

### TAVOLATA

JEDEN MITTWOCH AB 17:30 UHR - CHF 39.00

Geniessen Sie einen Abend am langen Tisch und schliessen Sie neue Freundschaften.



### HÄPPLI-HOUR!

JEDEN FREITAG AB 17:30 UHR - CHF 29.00

Thurgauer Tapas - Gespannt? Geniessen Sie ein tolles Glas Wein mit Freunden und dazu verschiedene Tapas.



Bitte melden Sie sich spätestens 2 Tage vorher per Telefon, per E-Mail oder über die Webseite des Restaurants Giesserei an.

## RESTAURANT GISSEREI

ARBON

Die Casa Giesserei AG in Arbon «Betreutes Wohnen im Alter» bietet Wohnungen und Pflegezimmer an zentraler Lage. Die Anlage mit hotelartigem Betrieb ist konsequent auf die Bedürfnisse unserer Senioren ausgerichtet und ermöglicht ihnen ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben. Ein wichtiger Teil der Anlage ist unser Restaurant mit qualitativ hochstehender Gastronomie mit Mittags- und Abendangeboten!

**Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n**

**Mitarbeiter/in Service, 50%**

#### Deine Aufgaben:

Du bist ein herzlicher Gastgeber aus Leidenschaft und verwöhnst und begeisterst unsere Bewohner sowie externen Gäste mit einem Lächeln und kompetenter Beratung.

#### Du bringst mit:

Eine abgeschlossene Ausbildung als Restaurantangestellte/r EBA oder Restaurantsfachmann/-frau EFZ von Vorteil, mit ausgeprägter Gästeorientierung. Du bist flexibel, belastbar und zuverlässig. Ebenfalls bist Du bereit auch Dienste an Wochenenden und Feiertagen zu leisten.

#### Wir bieten:

Sehr geregelte und gut planbare Dienstzeiten sowie einen tollen Arbeitsplatz und ein sympathisches Team in einem dynamischen Umfeld.

Weitere Auskünfte erteilen wir Dir gerne unter Tel. 071 571 71 00, bitte verlange Ruth Frick. Deine Bewerbung sendest Du per E-Mail als PDF an info@casa-giesserei.ch.

casa  
Giesserei



## VITRINE

Roger Keller (50) kandidiert für das Gemeindepräsidium Steinach

# «Ich habe eine klare Linie»

Unverbraucht, kommunikativ, ein Mann der klaren Worte mit einem Herz für Steinach: So präsentiert sich der 50jährige einstige Steinacher Bademeister Roger Keller für den Wahlkampf ums Gemeindepräsidium. Dem Hochhaus steht er positiv gegenüber. Dass er im toggenburgischen Steinach wohnt, ist für ihn kein Killerkriterium.

Herr Keller, Sie haben noch nie in Steinach gewohnt. Wie wollen Sie als Auswärtiger die Gemeinde führen?

**Roger Keller:** Ich habe es immer schnell geschafft, mich in neuen Situationen zurecht zu finden und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Es fällt mir sehr leicht, eine profitable Zusammenarbeit aufzubauen.

Sie gelten beruflich ein wenig als Wandervogel. Wollen Sie in Steinach sesshaft werden?

Absolut. Steinach hat mich richtiggehend «gefressen». Aber ich bin nicht wirklich ein Wandervogel. Ich habe jedoch in verschiedenen Bereichen viel gelernt und umgesetzt. Ich bin jetzt 50 und habe einen Rucksack voll guter Erfahrungen und Erkenntnisse, die ich die nächsten 15 Jahre gerne in Steinach umsetzen will.

Sie sind auch auf politischer Ebene ein unbeschriebenes Blatt. Unbeschrieben und unverbraucht. Es ist doch wunderbar, politische keine Gegner geschaffen zu haben. Ich bin ein Diplomat und Netzwerker mit Entscheidungsfreude.

Wie stark sind Sie denn im Dorf vernetzt?

Ich bin in keinem Verein. Durch das Seebad, wo ich zwei Monate lang Bademeister war, kennt und schätzt man meine Person. Ebenso kennen mich Mitarbeiter aus der Verwaltung, mit denen ich einen – für mich – ausserordentlich freudigen und respektvollen Umgang genieesse.



Roger Keller im Seebad Steinach, wo er einst Bademeister war. Der 50-Jährige ist Vater dreier Kinder. Er arbeitet im Aussendienst für die Forster Swiss Home AG und möchte seinen Wohnsitz nach Steinach verlegen. (Bild: Thomas Peter)

Warum sind Sie genau der Mann der Stunde, den die Steinacherinnen und Steinacher brauchen? Steinach sucht Ruhe und Sicherheit. Mit mir gewinnen die Steinacherinnen und Steinacher eine Persönlichkeit mit einer klaren Linie, einer positiven Lebenshaltung und der Fähigkeit zur Kommunikation.

Was unterscheidet Sie von den beiden anderen Kandidaten?

Ich bin politisch völlig unbefangen und war immer unabhängig. Darum bin ich wertungsfrei und emotional unbeschadet gegenüber den Steinacher Parteien. Dies ist das erste politische Amt, für das ich mich bewerbe. Und dies aus Leidenschaft und mit einem Herz für Steinach.

Was lief zuletzt falsch in der Gemeinde und im Gemeinderat?

Ich bin überzeugt, dass sehr vieles richtig lief. Doch für viele läuft immer irgend etwas falsch! Ich setze die Hebel dort an, wo wir heute stehen. Ich nehme das Gute und will dieses fördern. Und aus den negativen Dingen kann ich nur profitieren. Mit den Erfahrungen der führenden Gemeinderäte und Abteilungsleiter können wir einen positiven Weg in die Zukunft gehen.

Der Steinacher Gemeindepräsident war zuletzt oft Zielscheibe von Kritik. Haben Sie keine Angst, selbst zur Zielscheibe zu werden? Da habe ich absolut keine Angst. Mein ganzes Leben fand ausserhalb der Komfortzone statt. Dort herrschen grosse Herausforderungen und Konflikte. Mit denen habe ich gelernt, konstruktiv umzugehen. Mit konfrontativer Kritik kann man arbeiten. Mit der indirekten «hintenherum-Kritik» ist es schwieriger.

Ein ganzes Leben ausserhalb der Komfortzone? Was meinen Sie da konkret?

Stetig als Quereinsteiger in branchenfremden Bereichen zu arbeiten liegt ausserhalb des Komforts. Völlig neue und grosse Herausforderungen lehrten mich, zu führen, organisieren und in Akutsituationen Lösungen zu finden

Was wollen Sie in Steinach als allererstes anpacken?

Ich will schnellstmöglich den Puls innerhalb der Verwaltung kennenlernen. Zudem möchte ich einen konstruktiven und produktiven Austausch mit meinem Gemeinderat in persönlicher, sachlicher und fachli-

cher Hinsicht suchen, um einen raschen Überblick zu gewinnen.

Was haben Sie für Visionen für das Dorf und seine Bevölkerung?

Das Dorf soll im ersten Schritt sinnvoll gestaltet und organisiert sein. Die Bevölkerung und Unternehmen sollen Freude haben, weiterhin profitabel im Dorf bleiben zu wollen.

Wie stehen Sie zum Hochhausprojekt?

Genau hier geht es um sinnvolle Schritte. Mit den Vorschriften der Raumverdichtung werden wir immer mehr mit solchen Projekten konfrontiert werden. Dem eingefleischten Einheimischen tut das sicher mächtig weh und das verstehe ich auch sehr gut. Was mich an diesem Projekt fasziniert, ist, wie sämtliche Projektverantwortlichen dieses Hochhaus aus allen erdenklichen Perspektiven durchdacht und beleuchtet haben, um das Positivste daraus zu erschaffen.

Was verstehen Sie im politischen Sinn unter dem Begriff Effizienz?

Effizienz bedeutet für mich, vorbereitet in die Verhandlung zu gehen. Dies mit dem Ziel, faktengerecht und sachlich für das Wohl der Bevölkerung zu entscheiden. Selbstdarstellung hat hier keinen Platz und darf Ferien geniessen. Dann sind wir effizient.

Steinachs Gemeindeversammlungen dauern manchmal sehr lange. Wie schaffen Sie es, uferlose Diskussionen zu bremsen?

Die Bevölkerung darf ihre Bedürfnisse und Meinungen kundtun. Dafür ist eine Gemeindeversammlung da. Sachfragen können fachgerecht und speditiv beantwortet werden. Emotionale Fragen hingegen kann man zum Schutz der Versammlung und der Sache bilateral beantworten.

Warum sollen die Steinacherinnen und Steinacher ausgerechnet Sie wählen?

Ich habe Steinach in mein Herz geschlossen. Das Herz trage ich am rechten Fleck. Das sind doch die besten Voraussetzungen für diese Aufgabe. Interview: Thomas Peter

Öffentliche Infoveranstaltung zur Ortsplanungsrevision Horn am Montag, 19. August, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle

# Horn vor der Ortsplanungsrevision

**In Horn steht – wie in anderen Gemeinden – die Ortsplanungsrevision an. Die Horner Bevölkerung ist eingeladen zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung am Montag, 19. August, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle. Nachstehend die Mitteilung des Gemeinderates Horn.**

Die letzte Gesamtrevision der Ortsplanung Horn stammt aus den frühen 90er-Jahren. In den Jahren 2009/2010 sind der Gemeinderichtplan wie auch die Rahmennutzungsplanung (Baureglement und Zonenplan) überarbeitet worden. Insbesondere im Entwicklungsgebiet «Horn West» wurden mehrere Planungen angestossen. Mit dem 2014 revidierten eidgenössischen Raumplanungsgesetz (RPG) und dessen Verordnung (RPV) sind die Anforderungen an den haushälterischen Umgang mit dem Boden deutlich erhöht

worden. Auf allen politischen Ebenen sind entsprechende Rahmenbedingungen zu setzen und eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen zu fördern.

Der Kanton Thurgau hat mit der am 4. Juli 2018 genehmigten Teilrevision seines Richtplans als strategischem räumlichem Planungsinstrument die Vorgaben des Bundes umgesetzt. Damit entsteht auch für die Gemeinden Handlungsbedarf zur Überarbeitung ihrer Ortsplanungen, schwerpunktmässig im Bereich Siedlung (Bauzonenfestlegung etc.). Ausserdem hat das Thurgauer Stimmvolk im Februar 2017 den Gegenvorschlag zur Kulturlandinitiative sehr deutlich angenommen, der den Kulturlanderhalt und die Siedlungsentwicklung nach innen auf Verfassungsebene festlegt. Hinzu kommt, dass das im Jahr 2013 revidierte kantonale Planungs-

und Baugesetz (PBG) mit entsprechender Verordnung auf Basis der IVHB (Interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung der Baubegriffe) neue Begrifflichkeiten eingeführt hat, was ebenfalls planerischen Anpassungsbedarf auf kommunaler Ebene ergibt. Das PBG verpflichtet die Gemeinden zur Anpassung ihrer Nutzungsplanungen.

Die Gemeinde Horn hat sicherzustellen, dass die aktuellen raumplanerischen Vorgaben sowohl des Bundes als auch des Kantons auf kommunaler Ebene umgesetzt werden. Damit soll langfristig eine nachhaltige, qualitative Entwicklung gefördert werden, welche insbesondere die Ressource Boden schont. In erster Linie ist eine Revision der Rahmennutzungsplanung, also des Zonenplans und des Baureglements, durchzuführen. Dies schafft die Voraussetzungen, dass in weiteren Schritten

auch Sondernutzungsplanungen wie Gestaltungs- und Baulinienpläne gemäss den übergeordneten planungsrechtlichen Vorgaben erstellt bzw. angepasst werden können.

Nach längerer Planungs- und Vorbereitungszeit hat der Gemeinderat zusammen mit dem beauftragten Ortsplaner die Planungsinstrumente: kommunaler Richtplan, Zonenplan und Baureglement der Gemeinde Horn, vorbereitet. Nach erfolgter Vorprüfung durch die kantonalen Fachstellen möchte der Gemeinderat die Bevölkerung über das Projekt und die nächsten Schritte informieren. Zu diesem Zweck findet am 19. August, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Horn eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Der Gemeinderat freut sich auf ein reges Interesse und eine zahlreiche Teilnahme.

Gemeinderat Horn

Aus der Primarschulgemeinde Arbon

# Sicher zur Schule – vom ersten Schultag an

**Den Schulweg zu absolvieren, fördert nicht nur die Bewegung der Kinder, sondern auch ihre intellektuelle und soziale Entwicklung. Das Beachten einiger Regeln hilft dabei, den Weg möglichst sicher gehen zu können.**

Kinder sind neugierig und wollen die Welt entdecken. Entwicklungsbedingt ist ihre Wahrnehmung aber noch eingeschränkt und das Bewusstsein für Gefahren noch nicht voll ausgebildet. Dadurch wird der Weg in die Schule zur Herausforderung. Die Kantonspolizei Thurgau führt deshalb in den Kindergärten und Primarklassen jedes Jahr eine stufenspezifische Unterrichtseinheit zum Thema Verkehrssicherheit durch. Entscheidend für die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg sind jedoch die Eltern. Das beginnt mit dem Bestimmen des idealen Schulwegs – denn der kürzeste Weg

ist nicht immer auch der sicherste. Es empfiehlt sich, dass Eltern ihre Kinder in den ersten Schulwochen auf ihrem Weg begleiten und sie unterwegs auf das sichere Verhalten in verschiedenen Verkehrssituationen hinweisen und dieses mit ihnen üben. Eltern sollten ihre Kinder auf besondere Gefahren, aber auch auf den zentralen Grundsatz «Warte, luege, lose, laufe» aufmerksam machen. Auch eine abgesprochene, koordinierte Präsenz von Eltern bei Strassenübergängen in den ersten Wochen nach Schulbeginn kann sinnvoll sein.

### Sicherheitsrisiko Elterntaxi

Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen, tragen selber zur Gefährdung der Kinder bei. Einerseits können sich diese Kinder nicht genügend Verkehrskompetenz aneignen, sie sind weniger selbständig und weniger sicher in ihrer Umgebung

und tragen so ein grösseres Risiko zu verunfallen. Andererseits führt der erhöhte Automobilverkehr auf den Schulwegen, vor Schulgebäuden und Kindergärten zu unübersichtlichen Verkehrssituationen, was ein Risiko für die Kinder darstellt.

### Gesehen werden steigert Sicherheit

Je kleiner ein Kind ist, desto eher wird es im Strassenverkehr übersehen. Aus diesem Grund ist das Tragen des Kindergarten- bzw. des 1.-Klass-Leuchtstreifens für die Kinder obligatorisch. Zusätzlich erhalten die Primarschulkinder einmalig kostenlos eine Leuchtweste, welche vor allem in der dunklen Jahreszeit der zusätzlichen Sicherheit dient. Erhöhten Schutz dank besserer Sichtbarkeit bieten auch Jacken, Pelerinen, Stiefel usw. in satten Farben und mit reflektierenden Streifen. Weitere Informationen zum Thema

Schulwegsicherheit gibts in der Broschüre «Hinweise für den Schulbetrieb», die auf der Primarschulverwaltung Arbon an der Schlossgasse 4 bezogen werden kann, sowie auf der Website [www.psgarbon.ch](http://www.psgarbon.ch). Schulbehörde PSG Arbon



«Kinder überraschen – rechnen Sie mit allem!», warnt die Kantonspolizei.

## 10% Zusatzrabatt.

**100% Freiheit. Der Tiguan Highline.\***

Das ist Ihr Sommer: Profitieren Sie bis Ende August von attraktiven Angeboten auf ausgewählten Lagerfahrzeugen und Neuwagen mit Top Ausstattung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

\*Nur mit ausgewählten Motor-/Getriebe-Varianten. Die Aktion läuft vom 1.5. bis 31.8.2019. Der 10% Premium Bonus gilt für ausgewählte Tiguan Lagerfahrzeuge und Neuwagen. Nur für Privatkunden. Kumulierbar mit der VW Prämie. Nicht kumulierbar mit dem Summer Sale Bonus, Summer Sale Leasing und Premium Leasing. Berechnungsbeispiel: Tiguan Highline 2.0 TSI 4MOTION, 190 PS, 7-Gang DSG, Energieverbrauch: 7.1 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 162 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen 2019: 137 g/km), 37 g CO<sub>2</sub>/km Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie: G. Regulärer Preis: Fr. 53'060.- (Kundenvorteil SwissLine Fr. 4'220.-), abzüglich VW Prämie Fr. 2'000.-, abzüglich 10% Premium Bonus Fr. 5'106.-, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 45'954.-. Alle Preise inkl. 7.7% MwSt. Änderungen vorbehalten.

**Volkswagen**

**PP Autotreff AG | Arbonerstrasse 19 | 9300 Wittenbach SG | Telefon+41 71 292 32 12**

## Unser Gentleman. Ihr Autoverkäufer.

Reto Bürge begleitet Sie beim Autokauf mit viel Fachwissen, Engagement und Feingefühl – vom ersten Händedruck bis zum fertigen Wunschfahrzeug. Erleben Sie es selbst.

[www.ppatotreff.ch](http://www.ppatotreff.ch)

Ihr offizieller Partner in Wittenbach SG.



Arboner Wäldlifest des Feuerwehrvereins mit Einweihung der restaurierten Gulaschkanone

## Gross und Klein bei der Feuerwehr

Dieses Wochenende vom 10. und 11. August führt der Feuerwehrverein Arbon sein traditionelles Wäldlifest unter freiem Himmel durch. Dabei wird die frisch restaurierte Gulaschkanone eingeweiht.

Familienfreundlichkeit heisst auch in diesem Jahr das Zaubewort am Wäldlifest in Arbon. Die Gäste erwartet ein Programm mit abwechslungsreichen Spielen für Jung und Alt. Zur Tradition gehören die vor allem bei Kindern beliebten Rundfahrten mit dem alten Feuerwehrauto «Luise» quer durch Arbon.

### Witzige Feuerwehrspiele

Die «Fire Games» sind die Spiele für jene junggebliebenen Teams, die sich in witzigen und kuriosen Feuerwehrdisziplinen messen werden. Am diesjährigen Wäldlifest wird zudem die vom Feuerwehrverein



Unterwegs mit der «Luise»: Die Rundfahrten mit dem altherwürdigen Feuerwehrauto sind bei Jung und Alt beliebt.

frisch restaurierte Gulaschkanone ab 17:30 Uhr mit einer kleinen Feier gebührend eingeweiht. Danach geben die Arbor Felix Hüüler ein kleines Konzert. Zum Abschluss sorgt die SwissJoy Band für die musikalische

Abendunterhaltung. Die Band wird auch den Sonntag eröffnen und ab 10:30 Uhr durch den Frühshoppen führen. Das Wäldlifest wird um 16 Uhr ausklingen.

mitg.

### Festprogramm

- Samstag, 10. August, ab 12Uhr**
- Festwirtschaft mit Grillspezialitäten
  - Spiele mit Preisen für die Kinder
  - Gratis Kinderschminken und Hüpfburg
  - Feuerwehrautofahrten
  - Ab 13.30 Uhr «Fire Games»
  - 17.30 Uhr Offizielle Einweihung der Gulaschkanone
  - Ab 18.30 Uhr Minikonzert der Arbor Felix Hüüler
  - Ab 19 Uhr Musik mit der SwissJoy Band und Drinks an der Fire Bar

### Sonntag 10.30 bis 16 Uhr

- Frühshoppen mit der SwissJoy Band
- Festwirtschaft mit Grillspezialitäten und Chnuserli
- Spiele mit tollen Preisen für die Kinder
- Gratis Kinderschminken und Hüpfburg
- Feuerwehrautofahrten

### Gospel am See 2019

Seit Jahren gehört der «Gospel am See»-Anlass im Jakob-Züllig-Park nach den Sommerferien zum festen Bestandteil im Arboner Veranstaltungskalender. Dem überkonfessionellen OK ist es auch diesmal gelungen, für Samstag, 17. August, den bekannten «Gospelchoir» aus Gosau zu engagieren. Er ist einer der ältesten Gospelchöre der Schweiz und zeichnet sich durch neue zeitgemässe, aber auch traditionelle und beliebte Gospelmusik aus.

Ab 17 Uhr lädt die Festwirtschaft zum Essen ein und um 18 Uhr beginnt das Konzert mit einem inspirierenden Input. Bei regnerischem oder unsicherem Wetter findet der Anlass in der ehemaligen Arboner Musikschule an der Brühlstrasse 4 statt. Auskunft erteilt Telefonnummer 076 650 73 93. mitg.

### Öffentlicher Stadtrundgang mit den Zeitfrauen

Am Mittwoch, 14. August, um 18.30 Uhr ziehen die Arboner Zeitfrauen durch die Stadt. Sie entführen in eine andere Zeit und lassen den Alltag von Frauen aus der Vergangenheit aufleben. Auf dieser Entdeckungsreise, erfahren Besucherinnen und Besucher, welche Spuren Frauen hinterlassen haben in der Stadt, aber auch in der Geschichte der Frauenbewegung. Der Rundgang dauert etwa eineinhalb Stunden und findet bei jeder Witterung statt. Die Tickets kosten 20 Franken und können unter Telefon 071 446 68 27 bestellt werden. mitg.

Sinfonisches Orchester Arbon konzertiert am 16. und 17. August

## Tango Argentino im Arboner Schlosshof

Das Sinfonische Orchester Arbon lädt auch diesen Sommer zu einem musikalischen Abend in idyllischen Schlosshof ein. Mit dem Programmtitel «Tango Argentino» wird das Orchester unter der Leitung von Leo Gschwend am Freitag, 16. August, und am Samstag, 17. August, jeweils um 20.30 Uhr, Werke der verschiedenen Epochen des argentinischen Tangos aufführen.

Das Sinfonische Orchester Arbon unter seinem langjährigen Dirigenten Leo Gschwend gehört auch wegen seiner besonderen Konzertprogramme zu den beliebtesten Orchestern der Bodenseeregion. Neben dem klassischen Repertoire sucht das Orchester immer wieder Begegnungen mit anderen Musikgenres – wie beim diesjährigen Schlosshofkonzert mit dem argentinischen Tango.

### Aus der Not geboren

Der argentinische Tango ist aus einem Verschmelzen verschiedener Kulturen, Einflüsse und Stile entstanden. Getrieben durch die wirtschaftliche Not in ihren Heimatländern trafen Ende des 19. Jahrhunderts in Argentinien verschiedene Völker und Kulturen aufeinander. Die schnell wachsenden Grossstädte konnten die Menschenströme kaum aufnehmen. Es herrschte Arbeitslosigkeit und Elend. Als musikalischer Ausdruck dieser existentiellen Not und Einsamkeit entstand der argentinische Tango zwischen 1850 und 1900 aus der Mischung afroamerikanischer Rhythmusinstrumente mit spanischen Habaneras, polnischen Mazurkas, böhmischen Polkas, dem deutschen Walzer und österreichischen Ländler. Das Sinfonische Orchester Arbon spielt verschiedene Werke von den Anfängen des Tangos bis zur Moderne. Der Tanz – ein wesentlicher Teil des Tangos – wird interpretiert durch das Tanzpaar Lorena Mermelstein und Patrick Arellano.

### Tangogeiger aus Argentinien

Die erwähnten Begegnungen des Sinfonischen Orchesters Arbon begrenzen sich nicht nur auf andere Musikgenres. Es erlaubt dem Orchester auch immer wieder die Begegnung mit international bekannten Solisten. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit in den Jahren 2010 (Tango Amor) und 2012 (Acht Jahreszeiten) kommt es wieder zu einer Begegnung mit dem argentinischen Tangogeiger und Komponisten Leonardo Ferreyra aus Buenos Aires. Ferreyra ist als Komponist einer der wichtigen Vertreter der Avantgarde der Tangokultur. Im Konzert werden unter anderem neu von ihm komponierte Werke für Violine und Orchester zur Uraufführung kommen. Besonders freut sich der Dirigent Leo Gschwend auf das speziell für vier Soloviolen und Orchester komponierte Stück «El Llorón».

### Gschwend und seine Getreuen

In den 30 Jahren als Schulleiter der Musikschule Arbon durfte Leo Gschwend auf die langjährige Treue seiner drei Violine-Lehrerkolleginnen, Rahel Zellweger, Vroni Dünner und die neue Schulleiterin Julia Kräuchi zählen. Mit seinem Wunsch, gemeinsam mit seinen Kolleginnen auf einer Bühne zu musizieren möchte Leo Gschwend seinen Dank ausdrücken. pd.

### Rotkreuz-Fahrdienst sucht Freiwillige

Selbstständig und unabhängig bleiben, bedeutet Lebensqualität. Ist die Mobilität jedoch eingeschränkt, kann nur schon der Weg zum Arzt beschwerlich sein. In genau solchen Situationen kann der Rotkreuz-Fahrdienst entlasten. Dieser sucht aktuell freiwillige Fahrerinnen und Fahrer.

Der Rotkreuz-Fahrdienst steht betagten, verunfallten und kranken sowie beeinträchtigten Menschen zur Verfügung. Menschen, welche nicht in der Lage sind, ein öffentliches Verkehrsmittel zu benutzen oder auf eine Begleitperson angewiesen sind. Die Freiwilligen im Rotkreuz-Fahrdienst bringen Mitmenschen in ihrem Privatauto zu medizinisch-therapeutischen Terminen, das heisst ins Spital, zum Arzt, zur Therapie oder zur Kur.

Aktuell sucht der Rotkreuz-Fahrdienst freiwillige Fahrerinnen und Fahrer. Für die gefahrenen Kilometer erhalten diese Fahrspesen erstattet. Die Fahrerinnen und Fahrer können selber entscheiden, an welchen Wochentagen und für wie viele Fahrten sie dem Teamleiter zur Verfügung stehen – auch, ob sie nur kurze oder auch längere Strecken fahren möchten.



Im letzten Jahr leisteten die Fahrerinnen und Fahrer des Rotkreuzdienstes Arbon 1445 Fahrten über eine Distanz von 57 044 Kilometer. Diese Dienstleistung zugunsten der Arboner Bevölkerung ist nur dank des grossen Engagements von aktuell acht Freiwilligen möglich. Damit diese nicht zu sehr beansprucht werden, werden dringend zusätzliche Fahrerinnen und Fahrer gesucht. Auskünfte erteilen Joanna Pfister, Einsatzleiterin Arbon, Telefon 071 447 17 47 oder Elfie Ehrat, Leiterin Fahrdienst Thurgau, Telefon 071 626 50 87. pd.

### Es gibt noch Tickets

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Kulturzentrum Presswerk im WerkZwei statt. Auskunft über den Konzertort gibts jeweils am Konzerttag ab 12 Uhr über Telefon 071 446 62 82 oder auf der Homepage. Ticketverkauf unter www.orchesterarbon.ch oder direkt im Infocenter Arbon (Telefon 071 440 13 80) oder an der Abendkasse.

**FEUERWEHRVEREIN ARBON**

## Wäldlifest beim Weiher

10. und 11. August

**Samstag, 10. August 2019**  
ab 12.00 Uhr: Festwirtschaft mit Spezialitäten vom Grill

**Ab 13.30 Uhr: Fire Games:**  
Verschiedene Feuerwehrvereine kämpfen um den Siegertitel

**Tolle Kinder-Attraktionen:**  
– Gratis Kinderschminken und Hüpfburg  
– div. Kinderspiele mit tollen Preisen  
– Feuerwehrautofahrten

**17:30 Uhr: Offizielle Einweihung der Gulaschkanone**

**Ab 18.30 Uhr: Minikonzert der Arbor-Felix-Hüüler**  
Ab 19 Uhr: Musik mit der SwissJoy Band und coole Drinks an der Fire Bar

**Sonntag, 11. August 2019**  
ab 10.30 Uhr: Frühshoppen mit der SwissJoy Band

– Festwirtschaft mit Grillspezialitäten und Chnuserli  
– Diverse Kinder-Attraktionen wie am Samstag

**Fecker Holzbau AG**  
\*seit 1998 – die Zimmerei aus Arbon\*

**DIE RICHTIGE WAHL WENN ES UM NEU BAUEN ODER SANIEREN GEHT**

Pündtstrasse 3, 9320 Arbon  
www.feckerholzbau.ch  
info@feckerholzbau.ch  
Telefon 071 290 10 65

**OK** Hans Kugler AG  
Hafenstrasse 10  
CH-9320 Arbon  
Tel. 071 446 19 08  
Fax 071 446 11 58

- Muldenservice
- Kies und Sand
- Transporte
- Abrollmulde
- Thermomulden
- Entsorgungen
- Winterdienst
- Kranwagen

**Elektro Hodel**  
Arbon

St. Gallerstrasse 43, 9320 Arbon  
Tel. 071 447 11 55  
info@elektro-hodel.ch  
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

**Elektroinstallationen  
Telefoninstallationen, EDV-  
Netzwerke, Elektro-  
Installationskontrollen  
Photovoltaikanlagen**

**Gebäudereinigung**

Wir reinigen: – Neubauten  
– Umbauten  
– Unterhaltsreinigungen  
– Hauswartungen  
– Teppichreinigung  
– Industriereinigung  
– Umzugswohnungen  
– Roll-Gerüst-Vermietung

**Saubere Arbeit ist bei uns selbstverständlich!**

**G. Bucher**  
Seestrasse 10 | 9320 Arbon

Tel. 071 477 26 89  
Fax 071 477 26 59

**Beschriftung mit Biss.**

**creativa**  
Werkung Beschriftung Digitaldruck  
071 446 68 27

**Öffentliche Auflage Baugesuch**

Gesuchsteller Badtech AG, Roggwil  
Grundeigentümer Badtech AG, Roggwil  
Projektverfasser Denecke & Partner AG, St. Gallen

**Vorhaben** Nutzungsänderung Dachgeschoss Remise (Projektänderung) Neubau offener Carport 259

**Parzelle** Flurname/Ort Tübacherstrasse 32, 9326 Horn

**Öffentliche Auflage** vom 09.08.2019 bis 28.08.2019  
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).  
Horn, 09.08.19 Gemeindeverwaltung Horn TG



Informationsfahrt mit «felix. die zeitung.» nach Bern

# Willkommen im Bundeshaus

Am 17. September führt „felix. die zeitung.“ wieder eine der beliebten Informationsfahrten zum Bundeshaus durch. Zum politischen Einblick kommt ein traumhafter Ausblick: Auf dem Gurten geniessen die Teilnehmer am Nachmittag eine einzigartige Panoramansicht.

Früh aufstehen lohnt sich: Bereits um 6.00 Uhr startet der moderne Reiseocar beim Bahnhof. Nach einem Kaffeehalt in Kölliken-Nord empfangen Nationalrätin Verena Herzog und Nationalrat Markus Hausammann die Oberthurgauer Gäste im Bundeshaus – wie üblich nach einer gründlichen Eingangskontrolle (Ausweis mitnehmen!). Dann werden die Gäste in einem Fraktionszimmer in das Parlamentsleben eingeführt. Nach einem geführten Rundgang durch das Bundeshaus geht es auf die Tribüne, um die Debatten im National- und Ständerat zu verfolgen.

## Hausberg Gurten

Am Nachmittag lernen die Oberthurgauer Gäste die Bundesstadt



Blick in den Nationalratssaal im Bundeshaus in Bern

näher kennen. Bern-Tourismus präsentiert auf einer Rundfahrt die wichtigsten geschichtlichen Hintergründe und die vielen Reize der Stadt. Höhepunkt wird dann eine Fahrt mit der Standseilbahn auf den Gurten sein, den 858 Meter hohen Berner Hausberg.

## Panoramansicht

In den grosszügigen Parkanlagen und mit einer atemberaubenden Panoramansicht über Bern, das Mittelland und die Alpen schmeckt der Zvieri-Kaffee besonders gut. Um 16.30 Uhr wird bei der Talstation der Gurtenbahn zur Rückfahrt gestartet. Reisebegleiter sind Kantonsrat Andrea Vonlanthen und alt Ständerat Hermann Bürgi.

## Rasch anmelden

Im Preis von 74 Franken sind Fahrt, Kaffee-Halt am Morgen, Führung im Bundeshaus, Stadtrundfahrt und Gurtenbahn inbegriffen (mit Halbtax 69 Franken, mit GA 64 Franken). Da bereits etliche Plätze vorreserviert sind, empfiehlt sich eine rasche Anmeldung.



Mit der Standseilbahn führt die Reise auf den Gurten.

**felix.**



**Arboner Jasser  
und OK «Donnschtig-Jass»**

Dank der vier Jasser Noël Müller, Antonio Giordano, Romy Meitz und Karl Käppeli hat Arbon das TV-Jassduell gegen Romanshorn gewonnen und wurde dadurch am 18. Juli Austragungsort der TV-Livesendung «Donnschtig-Jass». Stimmungsvolle Bilder aus dem sommerlichen Arbon flimmerten in 361 000 Schweizer Stuben. Chance gepackt! Grosses Kompliment den Jassern und dem lokalen OK um Peter Aeby.

## Widerstand gegen 5G-Mobilfunkantenne Sonnenhügelstrasse

Grosser Widerstand formiert sich auf dem Arboner Sonnenhügel gegen den Ausbau der bestehenden Mobilfunkantenne. Die Firma Sunrise hatte in den Sommerferien per Baugesuch mitgeteilt, dass sie die Mobilfunkantenne auf dem Dach des Gebäudes Sonnenhügelstrasse 51 (Gebäude neben dem Kreis) aufrüsten will mit der neuen, umstrittenen 5G-Technologie. Daraufhin sind auf der Arboner Bauverwaltung 30 Einsprachen gegen das Bauvorhaben eingegangen. Gemäss Auskunft von Stadt-Mediensprecher Thomas Steccanella handelt es sich bei zwei der Einsprachen um Sammeleinsprachen mit 112 respektive 122 Unterzeichnenden. Bis Ende Monat erwartet die Bauverwaltung einen Entscheid des Kantons, ob das Baugesuch bewilligungsfähig ist. «Wenn dies so ist, werden die Einsprachen von der Verwaltung im Detail geprüft und eine Verfügung ausgesprochen», sagt Thomas Steccanella. Danach liegt der Ball beim Stadtrat, über das Baugesuch zu befinden. ud.

## Anmeldung für die Fahrt zum Bundeshaus vom 17. September

1. Person \_\_\_\_\_ GA  Halbtax

2. Person \_\_\_\_\_ GA  Halbtax

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

«felix. die zeitung.»  
Rebhaldenstrasse 7  
9320 Arbon

E-Mail: felix@mediarbon.ch, Fax 071 440 18 70  
Auskunft: Andrea Vonlanthen, 071 446 70 02